

Temperamentvoll und rockig

Neujahrskonzert Musikverein Sankt Mang überrascht im Stadttheater mit modernem Programm

VON RAINER SCHMID

Kempten Eine schwungvoll gestylte E-Gitarre als Rockmusik-Symbol, darüber kreuzweise schwebend eine klassische Trompete – dieses Logo zierte heuer die Einladung zum Neujahrskonzert des Musikvereins Sankt Mang im gut besuchten Stadttheater. In Worten als Motto ausgedrückt: „Rock – Classic – Rock“.

Denn das Programm des Blasorchesters war gespickt mit temperamentvoll-rockigen Stücken. Aber auch zwei bekannte klassische Werke – verkleidet im Bläsergewand – waren zu hören: Das Allegro molto, das Largo und das Allegro con fuoco-Finale der Dvořak-Symphonie „Aus der Neuen Welt“ sowie Johann Sebastian Bachs Toccata in d-Moll.

Dieses wohl populärste Barock-Orgelstück erhält durch das Arrangement für Blasorchester tatsächlich eine eigenartig leuchtende Dramatik, die vom Holz und Blech der Sankt Manger erfreulich klar herausgearbeitet wurde.

Antonin Dvořak dagegen wollte in seiner „amerikanischen“ Sym-

phonie ausdrücklich die unterschiedlichen Klangfarben eines symphonischen Orchesters schillern lassen. Doch im Bläser-Arrangement, ohne Streicher, dominiert natürlich – wenn auch in Schattierungen – nur eine dieser Farben. Was dem ursprünglich feingliedrigen Kolorit dieser Musik einen seltsam pop-militärischen Anstrich gibt. Aber Dirigent Wolfgang Fiedler, der derzeit den Sankt Manger Musikverein kommissarisch leitet, meisterte mit seiner Mannschaft taktischer und überzeugend auch dieses anspruchsvolle Werk.

Glänzend: „Bohemian Rhapsody“

In der Rock-Abteilung glänzte besonders die „Bohemian Rhapsody“ des Queen-Stars Freddy Mercury. Dieses vielleicht „klassischste“ Rock-Stück passte selbstredend nahtlos ins Motto des Abends. Beim schmissigen „Rock Opening“ hätten die Schlagzeuger ruhig „rockiger“ die 2 und 4 klopfen dürfen – schon um die eifrigen 1-und-3-Marschklatsher im Parkett aufs richtige Gleis zu heben.

Beim trompeten-strahlenden

„Carmen in Pop“-Medley, frei nach Georges Bizet, gab's keinerlei Unstimmigkeit. Und das dreiminütige „Instant Concert“ mit Schnell-Aufguss europäischer Klassik-Themen und Folklore-Schmankerln aus „Uncle Sams Fast Food Restaurant“ war die ideale Pausen-Einstimmung.

Riesen-Applaus bekam danach der talentierte Nachwuchs, die Jugendgruppe des Musikvereins. „Fünf Kontinente“ bereiste musikalisch das gute Dutzend der Youngster-Bläser im blauen Vereins-T-Shirt. In den „Swinging Flutes“ versteckte sich ragtime-artig der Beatles-Song „When I'm 64“. Trompeterin Tatjana sang als Zugabe mit klarer Stimme eine Ballade; auch die erste Zugabe der „Großen“ gelang mit ihr prächtig: „Only Time“.

Finale: „Böhmischer Traum“

Und „für die echten Blasmusik-Freunde, die heute zu kurz gekommen sind“, wie Fiedler die zweite Zugabe ankündigte, gab's zum guten Schluss noch den kernigen „Böhmischen Traum“.